

Mit der Firma 50 Jahre verbandelt

Thilo Wagner, 01.04.2013



Karin Schemmann feiert ihr 50-jähriges Dienstjubiläum bei dem Verbandmaterialhersteller Noba an der Höltkenstraße. Geschäftsführer und Inhaber Sebastian Danz gratuliert.

Foto: WAZ FotoPool

Wengern. „Wir sind hier wie eine große Familie“, freut sich Sebastian Danz von Noba Verbandmittel in Wengern. „Dass Leute über Jahrzehnte bei uns bleiben, ist die Regel.“ Aber dass eine Mitarbeiterin der Firma nun schon seit 50 Jahren die Treue hält, ist auch im Betrieb an der Höltkenstraße absolute Ausnahme. Karin Schemmann feierte Ostermontag ihr 50. Dienstjubiläum bei Noba Verbandsmittel. „Wenn man davor steht, sind 50 Jahre ohne Zweifel eine sehr lange Zeit“, meint die engagierte Wengernerin. „Aber im Rückblick ist diese Zeit wie im Fluge vergangen.“

Karin Schemmann (64) kam in Wetter zur Welt, bis zum Alter von 14 Jahren besuchte sie die Osterfeldschule in Wengern. Am 1. April 1963 begann ihr Berufsleben an der Höltkenstraße. Zunächst war sie in der Weberei tätig, vor 14 Jahren wechselte sie in den sogenannten Reinraum. Hier ist sie dafür zuständig, dass Verbandsstoffe keimfrei verpackt werden. Für die Sterilisationsprozesse schlüpft sie jeden Tag in entsprechende Kleidung mit Kopf- und Mundbedeckung. Den Einzug moderner Maschinen in der Firma hat die Jubilarin so hautnah miterlebt wie kaum ein anderer Mitarbeiter. All die Umstellungen im Laufe der Jahrzehnte waren für sie aber nie ein Problem.

Karin Schemmann arbeitet abwechselnd in der Frühschicht (ab 6 Uhr morgens) oder in der Spätschicht (bis 22.30 Uhr abends). „Dieser Wechsel in all den Jahren hat mir nichts ausgemacht. Ich habe mich immer schnell an die neue Schicht gewöhnt“, meint die Wetteranerin im Rückblick. Zusammen mit ihrem Ehemann wohnt sie in der Max-Gruhl-Straße. Von dort ist es nicht weit bis zur Firma. Bisweilen bleibt das Auto auch in der Garage; denn den kurzen Weg zur Arbeit legt Karin Schemmann dann zu Fuß zurück.

Das 50. Dienstjubiläum wird in der Firma natürlich gebührend gefeiert. Chef Sebastian Danz dankte bereits im Vorfeld für die vielen Jahre der verlässlichen Mitarbeit und überreichte Karin Schemmann einen Blumengruß.

Nach dem großen Jubiläum und den fünf Jahrzehnten, die Karin Schemmann in der Firma verbracht hat, nähert sich nun langsam aber sicher auch das Ende ihrer Arbeitszeit: Im kommenden Jahr geht die Wengernerin in Pension. „Bisher hat es mir großen Spaß gemacht, hier zu arbeiten. Den neuen Lebensabschnitt lasse ich in Ruhe auf mich zukommen“, meint sie. Langweilig wird es der künftigen Rentnerin dann bestimmt nicht werden: „Ich werde auf jeden Fall viel mit dem Rad fahren und lange Spaziergänge unternehmen.“